

Laudatio
auf
Victoria Sievers

**Borders and Boundaries in Context of the
Windrush Generation and their Descendants**

Die Arbeit widmet sich mit beeindruckender Souveränität einem kulturwissenschaftlich und gesellschaftspolitisch hochrelevanten, aber bisher noch sehr wenig erforschten Thema. Dazu setzt die Verfasserin zwei unterschiedliche Repräsentationen der rassistischen Diskriminierung britisch-karibischer Einwanderer*innen (bzw. ihrer Nachkommen) in Großbritannien produktiv zueinander in Beziehung: Andrea Levys Roman *Small Island* zur Situation 1948 sowie Amelia Gentlemans nicht-fiktionales Buch *The Windrush Betrayal* zum Windrush-Skandal 2018.

Im Mittelpunkt stehen dabei Darstellungen ideologischer und räumlicher Ab- und Ausgrenzungsprozesse sowie die ihnen eingeschriebenen potentiellen Widerstandsmöglichkeiten und Appelle an die Leser*innen. Der in einem klaren und idiomatischen Wissenschaftsenglisch verfasste Untersuchung liegt eine sehr breite kultur- und literaturwissenschaftliche Theoriebasis zugrunde, aus der Frau Sievers eine eigenständige kritische Analysemethode entwickelt. Auf diese Weise erzielt sie exzellente Forschungsergebnisse, die weit über das in einer Bachelorarbeit eigentlich Erwartbare hinausgehen.

Prof. Dr. Merle Tönnies

